

3)

4)

5)

 AH 132, 129

59

1660 Juli 7., Sarnen; "in e[i]ll"

A

SCHREIBEN VOM [ALT LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEM LANDAMMANN VON OBWALDEN], RITTER JAKOB WIRZ, AN DEN LANDESHAUPTMANN UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN "USSERDT DER STADT IN DER CANZLI [DER FREIEN ÄMTER, D.H. IN DER WÄLISMÜHLE] ODER BADEN"

*"Hab by den Cappucinern [zu Bremgarten?] dem härrn geschrüben undt ist mier uss gefallen dass Zuo Luzärn [an] verschinen dagsazung [der V kath. Orte vom 17. Juni 1660]¹ ehrkändt dass Jedes ort den [kath.] sätzen² [von] fryburg [Simon Petermann **Meyer** und von] sollothurn [Franz **Haffner**, welche im Namen der V kath. Orte bei den Friedensverhandlungen nach dem Villmergerkrieg von 1656 als Schiedsrichter gewirkt hatten und sich auch jetzt noch bemühten, diesbezüglich ungelöste Probleme aus dem Wege zu räumen] Zuo baden³ [an der am 4. Juli 1660 begonnenen Jahrrechnung] 36 dublen gäben sol, dünckt mich büllichen, man solt ums[o] mâr ursach haben ein sölches zugäben. wie mier uss gnaden gots ein ursach diss früdens [der Landfriede von 1656 gemeint] undt Mâr dargesäzt und in gefar lübs undt läbens gwä-*

sen, so der H nacher baden kumpt, fundt ich guot der härr wurde et-
 lücher härren Rats pflägen, äntweders ein guot stuk gälts oder wass
 mir in handten gehäpt als stuk fändtli⁴ die härren hälffen, die här-
 ren [Schultheiss und Rat] von luzärn dahin haben, dass uns auch wass
 bülichen gehört werde, hab unser gesandten [nach Baden, Heinrich **Bu-**
cher und Balthasar **Amschwand**] stark zuo geschrüben, hoff wärden dem
 härrn by halten, wass der här ver Richt kan ehr mich wider brichten,
 darnach inn allem ehrnst so ehs nit Ruken wolt hie Zwischen gottes
 undt **Maria** fürbit ...".

- 1) s. EA VI 1, 503 (Nr. 304). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Be-**
at II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. Zurlaubiana AH 122/50
- 3) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306) spez. 509 ooo. Stadt und Amt Zug war dabei
 wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Anlässlich des Villmergerkrieges 1656 hatten sich der damalige Landvogt
 der Freien Ämter, Jakob Wirz, und sein Oberstfeldwachtmeister, Beat Ja-
 kob I. Zurlauben, sehr verdient gemacht. Angesichts dieser Tatsache ver-
 langten die beiden von Luzern, für ihre Verdienste mit Fahnen und Feld-
 stücken, welche die V kath. Orte in der Schlacht von Villmergen von den
 Bernern erbeutet hatten, belohnt zu werden. Luzern zeigte aber kein In-
 teresse, diese in seinem Besitz liegenden Beutestücke herauszugeben, s.
 Zurlaubiana AH 49/172 spez. Anm. 4 sowie AH 122/46 spez. auch Anm. 3.

Original, mit Siegel - AH 132, 130

60

1703 Januar 9.

A

"VERZEICHNUSS DER SOLDATEN¹ WELCHE DEM HERRN MAIOR [BEAT JA-
 KOB II.] ZURLAUBEN GEHÖRIG SO WOHL DEN SO IN VILLMÄRGEN
 [FÜR DESSEN KOMPAGNIE IM REGIMENT PFYFFER GEWORBENEN SOL-
 DATEN] WANSS NACHER SARRESTORFF KOMEN VERZERT ALSS AUCH
 DEN SO ICH UNDERSCHRIBNER [WERBER, JAKOB KELLER, VON SAR-
 MENSTORF]² GEWORBEN JEDER VERZERT, AUCH WASS DIE OFFEN-
 ZIERER ANGET, ALLES VERZEICHNET"

"Erstlich 1702 den 29 tag ... [Dezember]
 frantz... **Meyer** Beter **Gsell** adam wirt
 [=Wirth], [Hans] Heinrich **Leup**[p]i, alle
 von Villmärgen, und [Johann c]hristoffel
Schönfeld Von bischoffzell, Johann **Zang** von
 ...[?]³ Sambt dem trummenschlagern ver[zehr-
 ten] 6 gl. 30 ss

Den 30[. Dezember 1702] umschlagten Lassen
 nam dienst [c]hristian **Meyer** von betwill
 ver[zehrt] 2 gl. 6 ss
 dem drumbenschlager 20 ss

Den 31. [Dezember] beter **gsell** ver[zehrt] 22 ss